

Lehrstück „Müsisch mit Mörikes Mozart“



Mozart-Fan Eduard Mörike 1855, als sein berühmtestes Werk, die „Mozart“-Novelle, erscheint, an der er 30 Jahre gearbeitet hat

Mörikes Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“ ist unser erster Gegenstand im Lehrstück. Die Erzählung schildert einen einzigen – glücklichen – Tag im Leben von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), vier Jahre vor seinem frühen Tod. Wir suchen gleich die Kernszene mit dem Moment der Inspiration auf (s. nebenan) und machen das Gleiche wie Mozart: Wir (die Lehrkraft inklusive!) geben unsere kreative Antwort auf diese Szene – als Lesung, als Gedicht, als Comic, als Inszenierung, als Musikstück, als Skulptur usw. Dies wird unser erster von insgesamt vier Beiträgen in ein individuelles Portfolio zum Lehrstück. Dabei hören wir am besten Mozarts Musik, die auch Mörike ständig im Ohr hatte und von der Mozart zeit seines Lebens erfüllt war.

Kunst durch Frevel: der Moment der Inspiration in der Kernszene

In der Kernszene der Novelle liefert uns ein Erzähler das fiktive Konzentrat, ein einziges Bild vom 14. September 1787 aus dem Leben eines verschwenderisch überfließenden, hoch gestimmten und unbekümmerten Mozarts, der, bei einem Zwischenhalt auf der Kutschenreise von Wien nach Prag, nachdem er seine Gattin im Himmelbett eines Gasthofs zurückgelassen hat, allein, unüberwacht und frohgemut neben dem Plätscherbrunnen in der Orangerie eines ihm unbekanntes Grafenschlosses ein exotisches Zierbäumchen schändet, eine Pomeranze abreisst, in der Hand wiegt, sie mit dem Messerchen aufschneidet und beriecht, dabei über die Erinnerung an das Italien seiner Jugendzeit einen musikalischen Einfall „produzieren“ kann, jetzt aber mit Schrecken in der Realität wieder aufwacht, vor ihm der Gärtner, der ihn ins Verhör nimmt und den er weder mit forscher Keckheit noch mit einer Münze bestechen kann, weil seine Säcke leer sind. Aber die Brieftasche hat er dabei und mit dem Bleistift schreibt er eine launige Entschuldigung für die Gräfin mit der Deutung seines Frevels als Ursünde Adams und der jetzt drohenden Vertreibung aus dem Paradies.



Die kreative Antwort einer Schülerin auf die Kernszene in Mörikes Mozart-Novelle: Mozart komponiert, während er am gepflückten Paradies-Äpfel riecht.



Mozart in Milos Formans „Amadeus“-Film beim Komponieren mit der Billard-Kugel. Die Ouvertüre zu seiner Oper „Don Giovanni“ soll er am Vorabend der Uraufführung in Prag komponiert haben

Nach der Momentaufnahme von 1787 gehen wir zurück und verfolgen Mozarts gesamte Lebensreise, immer begleitet von seiner Musik. Dabei helfen uns drei weitere Erzähler:

Zunächst eine Dokumentation über Mozarts Bildungsreisen mit dem Vater nach Italien. Mit den Mozart-Briefen von dort, die wir im Original lesen, lernen wir seinen Charakter kennen.

Dann der auch bei Mörike erwähnte Komponist Antonio Salieri (1750-1825), eingesetzt von Peter Shaffer in seinem Theaterstück „Amadeus“ und in der Umarbeitung mit dem Regisseur Milos Forman und dem Dirigenten Sir Neville Marriner im Oscar-prämierten Filmklassiker mit dem gleichen Titel. Dieser Film erschliesst uns die Wiener Jahre des Genies Mozart, zunächst bis nach dem Tod des Vaters und dem Aufbruch nach Prag.

Mörikes Erzähler übernimmt die Geschichte im Herbst 1787 mit der Schilderung der kreativen Episode auf dem Schloss und schliesslich schildert uns erneut der Film-Salieri, wie Mozarts Reise nach Prag mit der dortigen Uraufführung der „Don Giovanni“-Oper ausgegangen ist und wie Mozart nach dem Triumph mit der „Zauberflöte“ in Wien verstarb.

Wie wecke ich meine Kreativität fürs Lernen?

Das Schöpferische am Beispiel des kreativen Genies Mozart ist das Kernthema von Mörikes Novelle wie von Formans Film. Mit unserer kreativen Antwort nehmen wir den Appell an unsere ästhetische Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit (Klafki) auf. Aber erst die Verbindung mit einer Reflexion auf die Bedingungen der Kreativität macht die Beschäftigung mit diesen Lehrgegenstand nützlich für unser Lernen und unsere Bildung.

So wie die biographischen Informationen zu Mörike und zur Entstehung der Novelle (Köchel 2006) oder der „Making Of“-AMADEUS-Film (Jersey 2002) diese Bedingungen reflektieren, so überlegen wir auch im Lehrstück in drei weiteren Portfolio-Beiträgen, wie unser eigenes kreative Schaffen und Lernen verläuft und zu optimieren sei (Bsp. rechts).

Denkbild eines Schülers zum Unterrichtsgang mit Erkenntnissen und offenen Fragen



